

Die Fraktion der UWG  
im Rat der Gemeinde Wenden



An den  
Bürgermeister der Gemeinde Wenden  
Hauptstraße 75

57482 Wenden

Wenden, 22.09.2023

## **Antrag der UWG-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der jüngsten Vergangenheit war in den lokalen Medien eine verstärkte Berichterstattung über die Ausbreitung der Katzenseuche im Kreis Olpe festzustellen.

In diesem Zusammenhang wurde von Tierschützern im Kreis Olpe auch immer wieder die Forderung nach einer Kastrationspflicht für frei lebende Katzen laut.

Bereits im letzten Jahr hatte sich der Kreistag, bzw. der Sozial- und Gesundheitsausschuss mit dieser Thematik befasst. Die Kreisverwaltung hatte seinerzeit u.a. auf die Rückmeldungen der sieben Kommunen verwiesen, wonach es im gesamten Kreisgebiet keine „Hotspots“ oder erhöhte Populationsdichten streunender Katzen gebe.

Dies widersprach schon im letzten Jahr den geschilderten Erfahrungen der Tierschützer. Und auch die Stadt Attendorn schreibt hierzu auf ihrer Homepage (Zitat): „Obwohl im Kreis Olpe jedes Jahr in großer Zahl herrenlose, teilweise verwilderte Katzen, durch die örtlichen Tierschutzvereine kastriert werden, steigt die Anzahl der Katzen dennoch weiter an.“

Der Ausschuss folgte jedoch schließlich der Empfehlung der Kreisverwaltung und entschied sich gegen eine Kastrationspflicht. Der Argumentation, dass die kreisweiten Rückgänge bei Kastrationen mit dem Nachwuchsmangel der Tierschützer und fehlender Kräfte zu erklären seien, folgte man nicht. Hieran änderte auch eine Online-Petition nichts, die von den Tierschützern initiiert worden war und immerhin über 2000 Unterstützer/-innen fand.

Mit der Ausbreitung der Katzenseuche – insbesondere wohl auch in der Gemeinde Wenden – scheinen die Befürchtungen der Tierschützer nach derzeitigen Erkenntnissen wohl berechtigt gewesen zu sein.

**Wir stellen daher folgenden Antrag:**

Die Verwaltung stellt die aktuelle tatsächliche und rechtliche Situation in der Gemeinde Wenden in einer Sitzungsvorlage für den Umweltausschuss dar. Dabei sollen auch belastbare Zahlen über Katzenpopulationen und insbesondere die Verbreitung der Katzenseuche auf dem Gebiet der Gemeinde Wenden behandelt werden. Im Weiteren möge in dieser Sitzungsvorlage auch auf die Vor- und Nachteile einer gemeindlichen Kastrationspflicht für frei lebende Katzen eingegangen werden. Hierbei könnten auch die Erfahrungen der Stadt Hilchenbach Berücksichtigung finden, die bereits seit geraumer Zeit eine entsprechende Regelung in ihrer „Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung“ aufgenommen hat und diese auch erfolgreich umsetzt.

In der Sitzung des Ausschusses sollen Tierschützer der ehem. „Katzenhilfe e.V. des Kreises Olpe“ - namentlich Frau Viola Zimmermann (oder eine/r ihrer Mitstreiter/innen) - die Möglichkeit erhalten, die Situation aus ihrer Sicht darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Scheen  
Fraktionsvorsitzender  
UWG Wenden